

Odervorland

Nº 6

Ausgabe November 2008
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 185 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. November 2008 8/16. Jahrgang



NaturKultur
Gomilles Keramikhof, Sieversdorf

Projekttag „Afrika“ an der Grundschule Briesen

Als vor etwa einem Jahr ein Angebot zur Durchführung eines Projekttag zum Thema „Afrika“ an unsere Schule kam war das Interesse und die Begeisterung bei allen Beteiligten sehr groß. Die Musik- und Infogruppe „Black & White“ mit Mitgliedern aus Kenia, Kongo, Uganda, Südafrika und Deutschland gestaltete diesen Projekttag. Dazu



wurden auch Schüler unserer Partnergemeinde aus dem polnischen Staw eingeladen. Für alle Schüler der ersten bis sechsten Klassen wurde dieser Tag bis um 13:00 Uhr gestaltet. Nach einem kurzen afrikanischen Auftaktkonzert wurde den in Workshops mit Trommeln,

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS GmbH
NORD H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Tanzen und Singen sowie einem Vortrag Einblicke in unseren Nachbarkontinent geben. Ziel war dabei u. a. Informationen zum Leben in Afrika und den afrikanisch-europäischen Beziehungen den Schülern zu vermitteln. Lebensfreude und das Schaffen von Gemeinschaft sind Kennzeichen afrikanischer Musik, dazu trägt die Verständigung zwischen Schwarz und Weiß bei. Hierbei wurden alle Sinne angesprochen.

Es wurde Interesse an Afrika, das Engagement für eine Welt mit gleichen Lebenschancen geweckt und dies gelang mit Musik, Trommeln und Tanz also ein deutsch-afrikanisches Gemeinschaftserlebnis.

Mit einem Mitmachkonzert nach den





**FRANKFURTER
Fliesenmarkt**
seit 1990

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62




Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €

- **29.11.08 20.00 Uhr Kabarett "Die Oderhähne" aus Frankfurt**
Eintritt 10 Euro, Karten bitte vorbestellen, für Speisen bitte vorbestellen
- **31.12.08 Silvesterparty im Bürgerhaus mit DJ und kleinen Überraschungen, Silvesterbuffet, Sekt zum Anstoßen, Kaffee und Kuchen um Mitternacht, ein Fahrdienst steht bereit.**
Eintritt 44 Euro / 22 Euro Kinder

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**

Workshops unter Beteiligung aller deutschen und polnischen Schüler endete dieser interessant vielseitig gestaltete Projekttag.

Schmidt
Schulleiter

Vom Pflegefall zum Sozialfall ist oft nur ein kleiner Schritt.



Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Denn die Pflichtversicherung garantiert Ihnen im Pflegefall nur eine Grundversorgung. Und die reicht meistens nicht aus, um alle Pflegekosten zu decken. Mit unserer Pflege-Zusatzversicherung sorgen Sie für Ihre finanzielle Unabhängigkeit. Wann unterhalten wir uns darüber?
Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Bürozeiten:

Mo und Fr 9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do 9.00 - 18.00 Uhr

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

-  Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
-  Heizöl Premium Plus
-  Dieselmotorenöl
-  Kraftstoffe
-  Tankanlagen
-  Schmiertechnik
-  Hydraulikservice



BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

- **Kita Briesen**

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

- **Pillgram**

Krümel-Treffen

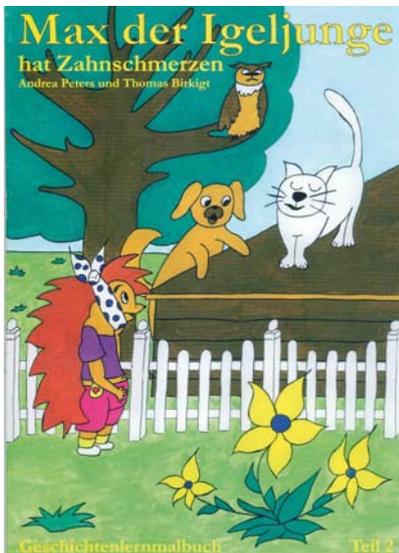
Dienstag, d. 04.11.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Auch Igel müssen Zähne putzen!

Auf Initiative des Gesundheitsamtes des Landreis Oder-Spree, unter der Leitung von Frau Dr. Sommer, wurde an der Grundschule Briesen am 24.09.08 anlässlich zum „Tag der Zahngesundheit“ die Kinderliedbühne M-V engagiert. Andrea Peters und Thomas Birkigt erzählten den Kindern der Klassen 1 und 2 die Geschichte von „Max dem Igel“, umrahmt mit Liedern zum Mitmachen.

Max hatte große Zahnschmerzen und da seine Igeleltern nicht zu Hause waren, machte er sich mit Herrn Uhu auf den Weg und suchte Rat bei ande-



ren Tieren. Das Eichhörnchen Trixi empfahl Max das Nüsseknacken zu probieren, doch, oh weh, nun waren die Zahnschmerzen noch viel schlimmer. Auf einem Bauernhof angekommen, hatten der Wachhund Willi, Kater Kasimir oder der Hahn auch gute Tipps die Zahnschmerzen loszuwerden. Doch die halfen Max überhaupt nicht. Schließlich hatte die flinke Mausename Paula Pieps die rettende Idee für Max und schickte ihn zum Zahnarzt Doktor Bienenpieker, der glücklicherweise seine Praxis auf dem Bauernhof hatte. Doktor Bienenpieker sah gleich, dass Max's kranker Zahn Karies hatte. Ohne große Schmerzen konnte der Zahnarzt die Karies entfernen. Und Doktor Bienenpieker gab ihm gleich noch wichtige Tipps zur Zahnpflege mit auf den Weg.

Max weiß seitdem, dass Zähneputzen wirklich wichtig ist und dass man viel Obst, Gemüse und Vollkornbrot essen und ein Glas Milch am Tag trinken sollte, damit die Zähne gesund bleiben. Von nun an wird er zweimal im Jahr zur Kontrolle zum Zahnarzt gehen. Das schützt perfekt vor Zahnschmerzen.

Information der Schule

Freitag, 21.11.2008
unterrichtsfreier Tag
Montag, 24.11.2008
14:00 – 18:00 Uhr offener Elternsprechtag

10 Jahre Bollerbü

Wir hatten am 03.10.2008 einen besonderen Grund zum Feiern:

10 Jahre Bollerbü!

Bollerbü in LOS? wird sicher manch einer verwundert fragen. Ja, diesen Titel gaben die Jacobsdorfer der neu entstandenen Wohnanlage an der Bahnhofstraße - sicher wegen der vielen Kinder, die mit den neuen Familien hier einzogen. Das war vor 10 Jahren. Seitdem haben nicht nur die neu gepflanzten Bäume hier Wurzeln gefasst, sondern auch wir, die Einwohner. Das war für uns der Anlass, ein gemeinsames Fest zu organisieren. In einem wunderbar herbstlich dekorierten Festzelt konnte sich jeder an einem reichhaltigen Büfett bedienen. Dazu gab es Fassbier, Gebrilltes und



deftigen Kesselgulasch. Gut gelaunt kam man dabei auch mal mit „weiter entfernt“ wohnenden Nachbarn ins Gespräch. Bei toller Musik und Lagerfeuer wurde bis tief in die Nacht hinein gefeiert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Gemeinde und dem Bikerklub, die uns die Zelte und Bierzeltgarnituren zur Verfügung stellten und natürlich bei allen fleißigen Nachbarn aus der Bahnhofstraße und den Priesterfichten, die mit Ideen, Initiative und Engagement zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Die Organisatoren

Claudia Czzychi und Ute Pfende

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 28.09.08 liegen zur Abholung bereit.

- **Jacobsdorf**

Die Weichen sind gestellt

Ein Dankeschön an alle Bürger unserer vier Ortsteile für ihr Engagement bei der Wahl unserer Volksvertreter und ein Versprechen, alle Ortsteile und ihre Bürger gleichberechtigt in allen Fragen der Gemeindepolitik zu vertreten.

Ich bedanke mich besonders bei den Mitstreitern der Wählergemeinschaft „Unabhängige Bürger“ Frau P. Stelter, Herrn H. Gloger, Herrn D. Willme, Herrn R. Kitzrow, Herrn F. Reschke, Herrn G. Hoffmann, Herrn M. Piwetzki, Herrn K. Dünnbier, und Herrn F. Hirte für ihre Mithilfe bei den Vorbereitungen zur Kommunalwahl. Ich freue mich auf die kommenden Jahre der gemeinsamen Arbeit mit den vier Ortsbeiräten und dem starken Team der Gemeindevertreter.

Liebe Bürger, wir werden die vorhandenen Mittel mit Sinn und Verstand im Interesse unserer Ortsteile und jeden einzelnen Bürgers einsetzen. Jede Anregung kann helfen Ihre Interessen besser zu berücksichtigen. In diesem Sinn auf eine gute Zusammenarbeit!

Dr. Detlef Gasche

Öffentliche Bekanntmachung

Lohnsteuerkarten 2008

1. Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum 31.10.2008 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn

zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.

3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.

4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2009 zu Beginn des Kalenderjahres 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.

5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VO zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen.

Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.

6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.

7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

8. Anträge auf

- a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
- b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
- c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
- d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrags in Sonderfällen,
- e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
- f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw.

sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.

Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.

9. Anträge auf Änderung/Ergänzung

		<h3>Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!</h3>
		<h3>Erfahrung aus über 350 installierten Anlagen</h3>
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice 	<p>Achtung! 2008 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.08 erhalten Sie 46,75 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.</p>	
<p>Pöttsch Elektroanlagen GmbH Ehrenfried Jopp Straße 16</p>		<p>Tel.: 0 33 61 - 36 50 90 Fax: 0 33 61 - 3 65 09 29</p>

 FEUERSOZIETÄT	
<h2>Ihr günstiger Airbag fürs ganze Auto</h2>	
<p>Kfz-Versicherung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ günstige Tarife und umfangreiches Leistungspaket ▪ 24-Stunden-Service im Inland ▪ günstige Schadenfreiheitsklasse für Ihren Zweitwagen ▪ Sondertarif für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren 	<p>Hauptvertretung Margit Schmidt Leipziger Str. 55 15232 Frankfurt (Oder) Tel/Fax (03 35) 5 21 06 80 Funk (01 63) 6 50 04 74 Bürozeiten Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr</p>

<p>Montagefirma Burkhard Kalsow Vertrieb von Fenster Türen Rollläden Sonnenschutz u.ä. Briesen/Mark Damaschkeweg 37 Verkauf-Montage-Service ☎ 033607/ 5168 oder 0171/ 28 92 447</p>
--

	<h2>SCHLAUBETRaining</h2> <p>ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS</p>	<p>Fitness 033606 - 77422 Physiotherapiepraxis 033606 - 77425 Gesundheitssportverein 033606 - 77422</p>
---	---	---

Mitteilungen

von sonstigen Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei dem Einwohnermeldeamt einzureichen.

10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2009 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Einwohnermeldeamt Briesen (Mark)

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte? Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2009.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2009 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am 20. September 2008 mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2009 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2009 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2009 oder wenn nach dem 1. Januar 2009 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am 30. November 2009 gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigefügt werden. Bei dauernder Trennung

oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2009 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse 1

- Ledige oder Geschiedene:
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2008 verstorben ist:
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse 1 genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind

und

b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,

- für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu

oder

- es handelt sich um ein Kind i.S.d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar, wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt, in anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte

- a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
- b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereicht wird.

- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2007 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereicht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende

Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommenssteuerveranlagung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2008 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2009 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2009 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2009, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2009 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2009 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen,

ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2009 von Bedeutung sind, zu beachten:

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung nach keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2009 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2009 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteuerveranlagung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter: <http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1991 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berück-

Mitteilung

sichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem 2. Januar 1991 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“, eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „- -“, eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2009 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z.B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis zum 31. Dezember 2010 dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag

möchte ich mich im Namen meiner Familie, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, ganz herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank dem Ortsbeirat Biegen, der Freiwilligen Feuerwehr Biegen, den Jägern des Jagdbogens I meinen ehemaligen Arbeitskollegen, dem Team der Jägerhütte und der Gaststätte am Anger.

Karl Greschke
Biegen, im September 2008



Danke für Ihr Vertrauen

Liebe Wählerinnen und Wähler der Gemeinde Berkenbrück

Auf diesem Weg möchte ich mich recht herzlich bedanken für das Vertrauen, welches mir mit der Wahl zum ehrenamtlichen Bürgermeister entgegengebracht wurde.

Gemeinsam mit den Abgeordneten und den Bürgern der Gemeinde hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit.

Joachim Köhn

konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2009 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die bisherige nicht verlängerbare zweijährige Antragsfrist gibt es nicht mehr.*) Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist für die Einkommensteuererklärung. Den Antrag für die Einkommensteuererklärung 2009 kann nur bis zum 31. Dezember 2013 gestellt werden kann.

Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamtbrandenburg.de> kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit.

Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuerklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2009 gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2010, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;

- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;

- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;

- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen. Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:

Montag bis Freitag, mindestens 8.00- 12.00 Uhr

Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.

*) Dies gilt erstmals für Anträge auf Veranlagung ab dem Veranlagungszeitraum 2005 sowie in Fällen, in denen bis zum 28. Dezember 2007 über einen Antrag auf Veranlagung noch nicht bestandskräftig entschieden ist.

Mitteilungen/Tipps

Liebe Briesener und Biegener Bürgerinnen und Bürger,

als Wählergruppe Bauern möchten wir uns recht herzlich bei denen bedanken, die uns erneut mit ihrer Stimme das Vertrauen ausgesprochen haben. Wir werden uns bemühen, gemeinsam mit den anderen gewählten Gemeindevertretern unseren Ort weiter zu entwickeln.

Nochmals Danke, Ihre Wählergruppe Bauern

Liebe Briesener und Biegener Einwohner,

diesem Dank möchte ich mich, als Bürgermeisterkandidat der Wählergruppe Bauern und von Ihnen wiedergewählter Bürgermeister, recht herzlich anschließen.

Danke für Ihr Vertrauen!

Als Vorsitzender der gesamten Gemeindevertretung werde ich auch in der kommenden Legislaturperiode bemüht sein, alle Vorhaben zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde nur im Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte, Unternehmen, Vereine und Bürger zu koordinieren.

Herzlichen Dank!

Ihr ehrenamtlicher Bürgermeister

Gerd Schindler

Verkaufe ab sofort frisches Tannengrün in kleinen und großen Mengen.
Telefon: 033635/3152
0173/8838398

Aus dem 100-jährigen Kalender

November: 1. schöner Tag. 2.-3. morgens gefroren, Tage klar. 4.-5. schöne warme Tage. 6. Tag ist warm, in der Nacht Regen. 7.-13. trübe und kalt, bisweilen nieselig. 14. windig und trüb mit Regen. 15. Wind wird stärker, es fällt Schnee. 16. – 19. unbeständig. 20. – 27. starker Regen, bisweilen mit Schnee. 28. ziemlich schöner. 29. – 30. trüb und kalt.

• Gedicht

Holzstapel hinterm Haus

Die Ahornblätter färben schon das Jahr.

Horch, überm See die wilden Enten pfeifen.

Die Ebereschen tropfen in den Schnee.

Es fällt noch schwer, den Winter zu begreifen.

Holzstapel trocknet hinterm Haus.

Die Scheite springen in der Glut wie Nüsse.

Geh in den Keller, zapf uns einen Krug

vom jungen Wein. Sag, dass ich bleiben müsse.

Der Frost beginnt sein gläsernes Läuten.

Man sagt, auch Wintertage haben ihre Freuden ...

Helga Glöckner-Neubert



Witze

• Frau Reiter ärgert sich über ihre kleine Tochter: „Sissi, wenn du immer so frech bist, dann bekommst du später mal ganz freche Kinder!“ Darauf die Kleine: „Na, Mama, jetzt hast du dich aber verraten!“

• „Meine Damen und Herren“, meldet sich der Kapitän des Jumbos aus dem Cockpit, „ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie. Zuerst die schlechte: Wir haben einen Flugzeug-Entführer an Bord. Nun die gute: Er will nach Hawaii!“

Backen

Bratapfel-Kuchen

Zutaten für 12 Stücke:

7 Äpfel
2 EL Zitronensaft
3 EL flüssiger Honig
50 g getrocknete Cranberrys
125 g weiche Butter
250 g Magerquark
3 Eier
140 g Puderzucker
250 g Mehl
1 Pck. Backpulver
2 EL Mandelblättchen

Zubereitung:

1. Backofen auf 200 Grad vorheizen. Äpfel schälen und das Kerngehäuse

mit einem Apfelausstecher entfernen. Jeden Apfel mehrmals mit einer Gabel einstechen. In eine gefettete Form legen. Mit Zitronensaft, Honig beträufeln, ca. 25 Min. backen. Äpfel alle 5 Min. wenden.

2. Butter und Quark verquirlen, nach und nach die Eier und 120 g Puderzucker unterziehen. Mehl mit Backpulver mischen, einrühren.

3. Den Boden in einer Springform (Ø 24 cm) mit Backpapier belegen. Teig hineingeben, Äpfel in den Teig drücken und mit den Cranberrys füllen. Mandeln aufstreuen, Kuchen noch ca. 45 Min. backen. Erkalten lassen, mit dem übrigen Puderzucker bestäuben.

Zubereitung: 35 Minuten

Backzeit: 70 Minuten

Kochen

Rosenkohl-Auflauf mit Hähnchenfilet

Zutaten für 4 Personen:

750 g Kartoffeln
2 mittelgroße Möhren
750 g Rosenkohl
Salz, Pfeffer, Muskat
etwas + 2 EL (40 g)
Butter/Margarine
3 leicht geh. EL (45 g) Mehl
3/8 l Milch
75 g Gouda-Käse (Stück)
400 g Hähnchenfilet

Zubereitung:

1. Kartoffeln, Möhren und Rosenkohl schälen bzw. putzen und waschen. Kartoffeln in Würfel, Möhren in dicke Scheiben schneiden.

2. Kartoffeln mit ca. 1/2 l Salzwasser aufkochen. Rosenkohl zufügen und zugedeckt ca. 15 Minuten garen. Möhren ca. 10 Minuten mitgaren. Abgießen 3/8 l Gemüsewasser dabei auffangen. Gemüse und Kartoffeln in eine gefettete Auflaufform füllen.

3. Mehl in 2 EL heißem Fett goldgelb anschwitzen. Gemüsewasser und Milch einrühren. Alles aufkochen und ca. 5 Minuten köcheln. Käse reiben und in der Soße schmelzen. Abschmecken.

4. Fleisch waschen, trockentupfen und in Scheiben schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen. Auf das Gemüse legen. Soße darüber gießen. Im vorgeheizten Ofen E-Herd: 200 OC/Umluft: 175 OC/Gas: Stufe 3) ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Tipp: Der Auflauf bekommt eine exotische Note, wenn Sie die Soße noch mit 2 TL Curry würzen.

Zubereitungszeit: 50 Minuten

Veranstaltungen

Hans Fallada Lesung

Am Samstag, 29.11.2008 in der Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf findet eine Hans-Fallada- Lesung mit dem bekannten Schauspieler Schortie Scheumann statt.

• Pillgram

Hallo Pillgramer Skatfreunde!!!

Nach unserem erfolgreichen Preisskat im Monat März wollen wir, wie besprochen und vororientiert (siehe auch Oderland-Kurier 05/08) unser Herbstturnier am 15.11.2008 in der Gaststätte „Am Teich“ durchführen.

Einlass und Registrierung ab 15:30 Uhr und Spielbeginn 15:45 Uhr. Der Spieleinsatz beträgt 5,00 €.

Skatfreunde, die nach „getaner Arbeit“ ihr „wohlverdientes“ Eisbein essen möchten, melden sich bitte bis 08.11.2008 ab 15:30 Uhr in der Gaststätte „Am Teich“ (Tel.: 3057). Eine direkte Voranmeldung für unser Preisskat ist nicht notwendig.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und wünschen allen ein gutes Spielblatt!!!

Im Auftrag des Ortbeirates
D. Joachim

• Information für die Briesener Rentner

Die Weihnachtsfeiern finden am 03.12. und 04.12.2008 jeweils ab 13:30 Uhr statt.

Anmeldungen bitte bis zum 24.11.2008 bei Gerda Krüger.

Bunter Weihnachtsteller 2008

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Chance nach Schwedt in die Uckermärkischen Bühnen zum „Bunten Weihnachtsteller“ zu fahren. Der Termin ist der 14.12.2008 – Sonntag -. Es wird wieder ein unterhaltsamer Tag mit Überraschungen werden. Wie in jedem Jahr begleitet die Pallas-Show-Band musikalisch den „Weihnachtsteller“. Diese Show ist eine schöne Sache um sich in der noch „wärmeren Jahreszeit“ auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Die Bühnenbilder werden auch wieder eine Augenweide sein.

Der „Bunte Weihnachtsteller“ ist eine gute Möglichkeit mal eine „Ausfahrt“ ohne Stress mit der gesamten Familie zu machen, kann aber auch ein schönes Weihnachtsgeschenk sein!!!

Alle Leser des Odervorland-Kuriers, die Interesse an dieser Show haben, können sich bis zum 10.11.2008 bei Frau G. Krüger in Briesen, Falkenberger Str. 8, Telefon Briesen 5049 melden. Da wir die Eintrittskarten wieder bei der Abholung bezahlen müssen, bitte ich die 20,25 € entweder bei der Anmeldung oder bis spätestens 12.11.2008 zu entrichten. Darin ist auch wieder das obligatorische Kaffeegedeck enthalten.

Die Busfahrt wird 19,00 € kosten. Mittagessen kann auch wieder organisiert werden, können wir bei der Anmeldung klären!

Für Fragen und Auskünfte stehe ich unter angegebener Telefonnummer gern zur Verfügung.

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Diese Show ist ein stimmungsvolles Potpourri aus Musik und Unterhaltung auf einer „weihnachtlich verzauberten“ Bühne.

Gerda Krüger

• Wilmersdorf

Einladung zur Rentnerweihnachtsfeier Wilmersdorf

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Rentnerinnen und Rentner sowie Vorruheständler zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Freitag, den 5.12.2008 um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal Wilmersdorf herzlich ein.

Wie in jedem Jahr ist für Kaffeetrinken und ein kleines Unterhaltungsprogramm gesorgt.

Das Abendbrot spendiert uns Herr Gajek. Die Bewirtung mit Getränken erfolgt durch die Gaststätte. Lassen Sie uns gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen.

Winfried Gehrmann
Ortsvorsteher



kommen wieder zu uns nach Pillgram!
Am Freitag, den 21. November 2008 - 20:00 Uhr
in der Sporthalle in Pillgram

Mit ihrem Programm „Frauen ruinieren die Welt“

Kartenvorverkauf wieder in der Halle
am Freitag, 07.11.2008 18.00 - 19.00 Uhr
am Montag, 10.11.2008 18.30 - 19.30 Uhr
am Mittwoch, 12.11.2008 16:45 - 17:15 Uhr
am Freitag, 14.11.2008 14:00 - 14:30 Uhr (vor Beginn „Oma- u. Opa-Tag“ der Kita)
Die Karte im Vorverkauf 11 €, an der Abendkasse 13 €.

Einlass am 21.11.2008 ab 19.00 Uhr, für die gastronomische Bewirtung und einen kleinen Imbiss ist gesorgt .
Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Kultur und Sportverein Pillgram e.V.



Nun schon zum dritten mal in Folge konnten wir am Sonntag, dem 14. September 2008 zahlreiche Besucher und Gäste zu NaturKultur begrüßen. Dieses Jahr wurden in sieben verschiedenen Dörfern zahlreiche Stationen in Gasthäusern, Institutionen, Vereinen aber auch in Firmen errichtet.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, die mit großen Engagement und viel Fleiß diesen Tag für alle Interessenten zu einem Natur- und Kulturerlebnis werden ließen. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr zu „NaturKultur“ begrüßen zu können.

Ihr Amt Odervorland

Bilder einiger Stationen NaturKultur:



k & h Landmaschinenhandel Köppen & Helmig GmbH, Expo-Park, Jacobsdorf



Reitclub Alt Madlitzer Mühle



Hundesportverein Jacobsdorf e.V.



Asiatischer Garten, Dr. D. Gasche, Jacobsdorf



Dorfverein "Alte Schule", Sieversdorf

Fußball

Spreeliga

01.11.08 11:15 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - SG Rauen I
08.11.08 11:15 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - Union Fürstenwalde III
15.11.08 13:30 Uhr
Blau-Weiß Briesen II - Borussia Fürstenwalde I
8.8.08 Spielfrei: Blau-Weiß Briesen II
29.11.08 13:00 Uhr
Preußen Beeskow I - Blau-Weiß Briesen II

Spreeklasse

02.11.08 13:30 Uhr
Germania Storkow III - Rot-Weiß Petersdorf
08.11.08 10:45 Uhr
SG Rauen II - Rot-Weiß Petersdorf
15.11.08 13:30 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - SV Woltersdorf II
22.11.08 13:00 Uhr
Eintracht Ahrensdorf - Rot-Weiß Petersdorf
29.11.08 13:00 Uhr
Rot-Weiß Petersdorf - VfB Steinhöfel II

AK 35 - Spreeliga

02.11.08 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - Victoria Beeskow
16.11.08 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Preußen 1990 Beeskow
30.11.08 10:30 Uhr
FSV Union Fürstenwalde - FV Blau-Weiß 90 Briesen

AK 35 - Spreeklasse

02.11.08 10:00 Uhr
SSV Fürstenwalde - SV Rot-Weiß Petersdorf
16.11.08 10:00 Uhr
SV Rot-Weiß Petersdorf - SG Hangelsberg 47
30.11.08 10:00 Uhr
SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 - SV Rot-Weiß Petersdorf

AK 45

09.11.08 10:00 Uhr

SV 1919 Woltersdorf - FV Blau-Weiß 90 Briesen
23.11.08 10:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Eintracht Reichenwalde

Landesliga Süd

01.11.08 13:30 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Glückauf Brieske/Senftenberg
08.11.08 13:30 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Eintracht Ortrand
8.8.08 Spielfrei: FV Blau-Weiß 90 Briesen
22.11.08 13:00 Uhr
FV Blau-Weiß 90 Briesen - 1. FC Guben
29.11.08 13:00 Uhr
Neuzeller SV 1922 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreisliga E-Junioren

09.11.08 10:00 Uhr
Petersdorf - Hanse/Eintr.
16.11.08 10:00 Uhr
Müllrose - Petersdorf
23.11.08 11:00 Uhr
Petersdorf - Post SV I

Kreisliga F-Junioren

08.11.08 09:00 Uhr
Erkner II - Viktoria II
15.11.08 09:00 Uhr
Petersdorf - Erkner II

Sonntag

Die Bibel erzählt in der Schöpfungsgeschichte vom siebten Tag, an dem Gott ruhte. Dieser Tag soll ein Ruhetag auch für die Menschen sein. In Anlehnung an den jüdischen Sabbat hat die Kirche den Sonntag als Ruhetag festgelegt. Menschen sollen zur Ruhe kommen und Zeit für Gott und sich selbst haben.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag wird am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres gefeiert. Damit wird die letzte, dunkle Woche des Kirchenjahres eröffnet, die die über Buß- und Betttag zum Totensonntag führt. Der Volkstrauertag ist kein -eigentlicher - kirchlicher Feiertag, sondern ein vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Gedenktag nach dem Ersten Weltkrieg (1919) eingeführter Gedenktag an die Opfer

von Krieg und Gewaltherrschaft. Auch wenn er im Dritten Reich zum „Heldengedenktag“ umbenannt wurde, ist er seit den fünfziger Jahren wieder ein Tag nationaler Trauer und Mahnung zum Frieden. Die Verantwortung für Frieden und Versöhnung wird in den Gottesdiensten in der Kirche - oder auch am Ehrenmahl - besonders betont.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Martinsgans-Essen

Als Brauch ist heute vor allem das traditionelle Martinsgans-Essen verbreitet. Es hat seinen Ursprung angeblich in einer Legende über Martins Leben: Entgegen seinen eigenen Willen und trotz Vorbehalte des Klerus drängte das Volk von Tours Martin zum Bischof zu weihen. Asketisch und bescheiden, wie er sein Leben führte, hielt er sich unwürdig für solch eine große Verantwortung. Folglich versteckte er sich in einem Gänsestall. Die Gänse jedoch schnatterten so aufgeregt, dass Martin gefunden wurde und geweiht werden konnte.

Einer anderen Erzählung nach verwandten die Bürger von Tours eine List: Rusticus ging nämlich zu Martins Versteck und bat diesen, seine kranke Frau zu besuchen. Hilfsbereit, wie Martin nun einmal war, nahm er seine Sachen, um Rusticus nach Hause zu begleiten. Wahrscheinlich sah er ziemlich schmutzig aus – als habe er eine Zeit lang in einem Gänsestall gelebt.

Eine weitere Geschichte besagt, dass eine schnatternde Gänseschar in den Kirchraum watschelte, und dabei Bischof Martin bei seiner Predigt unterbrach. Sie wurde gefangen genommen und zu einer Mahlzeit verarbeitet.

Traditionell wird die Gans mit Rotkohl und Semmelknödel oder Kartoffelklößen gegessen.

Martinssingen

Im Anschluss an den Martinszug oder auch an einem leicht abweichenden Termin wird vielerorts auch das Martinssingen (auch „Martinlieder“) praktiziert, bei dem die Kinder mit ihren Laternen bzw. Lampions von Haus zu Haus ziehen und mit Gesang Süßigkeiten, Gebäck, Obst und andere Gaben erbitten. ein ähnlicher Brauch ist das Martinssingen in Ostfriesland und anderen evangelischen Gegenden, das am 10. November stattfindet, aber auf Martin Luther anstatt auf den heiligen Martin zurückgeht.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 129,- €/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 145,- €/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 160,- €/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 219,- €/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Angebotspreise - der Winter kommt!

Martinstag

Der Martinstag am 11. November ist der Festtag des Heiligen Martin von Tours. Er ist in Mitteleuropa von zahlreichen Bräuchen geprägt, darunter das Martinsgans-Essen, der Martinszug und das Martinssingen.

Frühere Bedeutung im Jahresablauf

Die verschiedenen Bräuche wurzeln in zwei wohl zusammenhängenden Umständen. In der von Byzanz beeinflussten Christenheit lag der Martinstag zunächst am Beginn der 40-tägigen Fastenzeit ab dem 11. November, die vom Mittelalter bis in die Neuzeit hinein – in den Orthodoxen Kirchen teilweise bis heute – vor Weihnachten begannen wurde. Am letzten Tag vor Beginn dieser Fastenzeit konnten die Menschen – analog zur Fastnacht – noch einmal schlemmen. So wird noch heute beim rheinischen Karneval die neue „Seesion“ am 11. November ausgerufen und der österreichische Fasching beginnt traditionell an diesem Tag. Daneben war der Martinstag auch der traditionelle Tag des Zehnts. Die Steuern wurden früher in Naturalien bezahlt, auch in Gänsen, da die bevorstehende Winterzeit das Durchfüttern der Tiere nur in einer eingeschränkten Zahl möglich machte. An diesem Tag begannen und endeten auch Dienstverhältnisse, Pacht-, Zins- und Besoldungsfristen. Der Martinstag wurde deshalb auch Zinstag genannt.

Liebe Tierfreunde im Odervorland,

am 04. Oktober war Welttierschutztag. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an das Tierelend in der Welt und auch in unserem Land, in der allernächsten Nähe. Denken wir nur an die Tierheime, die arme Kreatu-

ren aufnehmen aber auch an verstoßene, verhungerte, gequälte und kranke Tiere, die der Fürsorge aller Menschen, besonders der Tierschützer, egal ob organisiert oder nicht, bedürfen.

Immer wieder gibt es Fälle, wo festgestellt wird, dass Tiere nicht artgerecht gehalten werden oder gar unter das Artenschutzgesetz fallen.

Dann gibt es aber auch so genannte Tierfreunde die ihre Mitbewohner unter erbärmlichen Umständen in Wohnungen oder in großer Anzahl auf ihren Grundstücken halten und oft genug eine unkontrollierte Vermehrung dulden, wobei Hündinnen, Katzen oder auch Schafe und andere Tiere nicht ausreichend versorgt werden, so dass es zu Erkrankungen, Parasitenbefall und Todesfällen kommen kann. Dafür gibt es Beispiele (krankhaftes Ansammeln von Tieren) direkt in unserer Nähe.

Liebe Tierfreunde! Helfen Sie mit, solche Zustände den entsprechenden staatlichen oder kommunalen Einrichtungen zu melden und somit zur nachhaltigen Beseitigung derartiger Vorkommnisse beizutragen.

Am 28. September war in unserer Gemeinde die Wahl der Gemeindevertreter und des Bürgermeisters im Rahmen der Kommunalwahlen des Landes Brandenburg. Die Kandidaten der Wählergruppe der SPD hatte in ihrem Wahlprogramm auch die Durchsetzung der Tierschutzgesetze festgelegt. Dafür wollen wir „Dank“ sagen. Wir hoffen, dass die neue Gemeindevertretung von Berkenbrück uns in der Zukunft in unseren Bemühungen für unsere Mitgeschöpfe unterstützt.

Der gewählte neue Bürgermeister, Herr Köhn, ist ein echter Tierfreund, der selbst Hunde hatte und auch jetzt versorgt. In allen Fragen des Tierschutzes bieten wir Herrn Köhn unsere ehrliche Unterstützung an.

Der neuen Gemeindevertretung von Berkenbrück (das möchten wir auch auf andere Gemeinden vom Odervorland erweitern) wünschen wir Erfolg und Gesundheit.

im Auftrag des Tierschutzvereins Fürstenwalde u. Umland e.V.

Ihre Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf:	112
Rettungsdienst Notruf:	112

POLIZEI

Polizei Notruf:	110
-----------------	-----

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwester:

Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat November von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **30.10.; 12.11.; 25.11.08.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

Service/Termine

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimatsstube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher		
Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 / 1110111	
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222	

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück:	03.11./17.11.08 von 13:35 bis 13:50 Uhr	(Forststraße)
Alt Madlitz:	03.11./17.11.08 von 14:45 bis 15:00 Uhr	(Gaststätte)
Wilmersdorf:	03.11./17.11.08 von 15:10 bis 15:25 Uhr	(Feuerwehr)
Sieversdorf:	03.11./17.11.08 von 15:40 bis 16:05 Uhr	(Feuerwehr)
Jacobsdorf:	03.11./17.11.08 von 16:20 bis 16:40 Uhr	(Dorfstraße 4/5)
Pillgram:	03.11./17.11.08 von 16:50 bis 17:05 Uhr	(Kindergarten)
Biegen:	03.11./17.11.08 von 17:10 bis 17:25 Uhr	(Kirche)

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 20.11.08
Falkenberg: 19.11.08
Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf: 17.11.08
Biegen, Pillgram: 03.11.08
Briesen: 05.11.08
Berkenbrück: 19.11.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 06.11.08
Briesen, Petersdorf: 17.11.08
Berkenbrück: 13.11.08
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 26.11.08



KIRCHLICHE NACHRICHTENBriesen:

02.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
16.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
23.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
30.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
05.11.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Biegen:

09.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
23.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
06.11.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Jacobsdorf:

02.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
16.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
23.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
30.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst
13.11.08 14.00 Uhr	Frauenkreis
06.11.08 17.00 Uhr	Konfirmanden
20.11.08 17.00 Uhr	Konfirmanden

Pillgram:

09.11.08 10.30 Uhr	Gottesdienst
23.11.08 9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
07.11.08 14.00 Uhr	Frauenkreis

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf
(Mark)Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindegkreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindegkreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Lukas 2,16

Die Weihnachtsgeschichte wird mit Nüchternheit und dem Blick auf die Wirklichkeit vom Evangelisten Lukas erzählt. Steuerverordnung, reisende Menschen, Platzmangel, Futtertrog und Windeln sind Zeichen der Weihnacht. Wir haben keine schöne Geschichte vor uns und sollten sie deshalb nicht verniedlichen. In der Weihnachts-

geschichte kommt ein tiefer Ernst mit überfließender Freude zum Ausdruck. Wegen der Sünde und der Gottlosigkeit der Menschen wurde Weihnachten. Durch die Liebe und Treue Gottes, die uns „Leben und volle Genüge“ schenkt, ist Weihnachten ein sehr frohes Fest, was von unseren Kindern in ihren Krippenspielen dargestellt wird. Maria: Gott hatte sie berufen, um durch sie seinen Plan zu verwirklichen. Ihr Gehorsam wurde ihr und uns zum Segen.

Josef: Weitläufig verwandt mit König David, Zimmermann.

Das Kind: Jesus als Heiland rettet die Welt aus Sündenschuld und Hoffnungslosigkeit. Das Kind in der Krippe und der Mann am Kreuz ist der verheißene Retter, der Heiland der Welt.

Weihnachten ist für unsere Kinder ein besonderes Fest. Sie halten viel von Geschenken, nehmen gerne Geschenke an und schenken auch selber gerne. In unseren Krippenspielen machen sie deutlich, dass die eigentliche Freude an Weihnachten nicht in den Lichtern und Geschenken liegt, sondern in dem Geschenk Gottes - seinem Sohn.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

• **Berkenbrück**

**Der Fürstenwalder
Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:**

04.11.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde
21.11.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr
Die Tauschabende beginnen jeweils um 18:00 Uhr. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Jürgen Wunsch, Mitglied im Verein

**Kultur- und Sportverein Jacobsdorf
OT Pillgram 99 e.V.**

**Aufruf der Aerobicgruppe
des KSV- Pillgram**



Hallo liebe Sportfreunde,
wer Spaß am Sport mit musikalischer Begleitung hat, ist bei uns herzlich willkommen. Jeden Dienstag um 19:30 Uhr in der Sporthalle Pillgram, kommt die Aerobic-Gruppe zusammen, um sich körperlich fit zu halten. Nach dem einstündigen Fitnessprogramm, sind wir jedes Mal fix und alle aber dennoch glücklich und zufrieden, für uns selbst etwas getan zu haben. Und da es allein zu Hause halb so viel Spaß macht, motivieren wir uns immer wieder gegenseitig. Wir freuen uns, auf euch! Wer erst einmal schnuppern möchte, kommt einfach mal vorbei.

Sport macht Schwache selbstbewusster,
Dicke dünn, und macht Dünne hinterher robuster,
gleichsam über Nacht.

Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine
vor der Einsamkeit. In diesem Sinne Sport frei!

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Bauernregeln – November

November hell und klar ist übel für das nächste Jahr.
Sind Martini die Bäume alle kahl, macht der Winter nicht viel Qual.
Wenn's im November donnern tut, so wird das nächste Jahr wohl gut.
Fällt der erste Schnee in den Dreck, wird der Winter nur ein Geck.
Ist es um Martini trüb, wird der Winter auch nicht lieb.

Man sollte ruhig einmal neue Wege gehen

Am 06. Oktober stand in der Oderzeitung, dass in Steinhöfel das Geld für Bäume fehlt. Ich möchte einmal dazu meine Meinung darlegen. Im Januar des Jahres 2007 fegte der Sturm Kyrill über uns hinweg. Schaden in Millio-nenhöhe war zu beklagen. Sichtbar wurde, dass der Baumbestand an unseren Straßen und sogar in den Ort-schaften teilweise überaltert ist. Nach dem Sturm Kyrill fegten weitere Stür-me über unser Land. Hier eine Frau vom Baum erschlagen, dort Häuser beschädigt, Autos vernichtet durch umgefallene Bäume und so geht es durch unsere Medien. Schäden über Schäden in allen Zeiten. Unsere Alleen wurden in der Hauptsache in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg und weiter davor angelegt. Teilweise sogar von Kriegsstrategen, damit die Armeen immer den richtigen Weg finden konnten. Zu dieser Zeit dominierte das Pferdegespann, die Eisenbahn und Sommerwege begleiteten unsere Straßen.

Fährt man heute die teilweise sehr engen und eintönigen und oft kur-venreichen Straßen entlang, sieht man Kreuze und Blumengebinde an den Bäumen. Menschen haben hier ihr Leben verloren. Nicht immer, weil sie zu schnell gefahren sind. Dass Straßen anders gestaltet sein können, ohne dass viel Geld investiert wird, wo Eintönigkeit vermieden wird, wo man trotzdem die schöne Märkische Land-schaft genießen kann, zeigt sich an vielen Straßenabschnitten.

Im Jahre 1969 wurde die Straße von Seelow nach Falkenhagen neu gebaut. Zum Teil wurden bestehen-de Abschnitte erneuert und zum Teil wurden Feldwege mit einbezogen. Eine schöne neue Straße entstand. Man hatte an alles gedacht, doch nicht ein Baum wurde gepflanzt. Für



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteijs & Marcus Killa
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de



15 Jahre
schaffen
Vertrauen

Bestattungshaus Möse GmbH

**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauevolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

KARL-HEINZ SCHULZE



sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren aufrichtigen Dank.
Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Blumenstübchen Eisermann, dem Bestattungshaus Möse für die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier, der Fam. Klinke und dem Back-Shop Briesen für die gute Bewirtung.

**Im Namen aller Angehörigen
Gisela Schulze und Kinder**

Jacobsdorf, im September 2008

meine Begriffe eine gute Sache. Der Natur wurde ihre Gestaltungskraft zurückgegeben.

Hier eine Robiniengruppe, dort ein paar Weißdornbüsche, hier auch einmal eine Kiefer oder eine Weide und eine Wildbirne. So geht es die Stra-

ße entlang. Die Autofahrer haben die Übersicht über die Landschaft und Unfälle sind selten. Der Straßenverlauf ist im großen und ganzen weit im Voraus einzusehen und jede Eintönigkeit hat die Natur vermieden.

Eine ähnlich gestaltete Straße befindet

sich von Tempelberg nach Eggersdorf. Hier wurde die uralte Poststraße von Frankfurt an der Oder nach Berlin mit einbezogen. Auch hier die größte Mannigfaltigkeit. Hin und wieder ein alter Obstbaum, hier ein paar Robinnien, auch einige Pappeln und mal einige Weißdornsträucher und andere Gehölze. Durch die Lücken kann die wunderschöne Märkische Landschaft eingesehen werden. Auch hier im Bereich der Gemeinde Steinhöfel eine der schönsten Straßen.

Hier in diesem Gebiet sind noch weitere so schöne Straßenabschnitte zu befahren. So von Müncheberg nach Eggersdorf, von Müncheberg nach Tempelberg, sogar von Drahendorf nach Sauen und noch andere Straßen: man sollte nur einmal die Augen offen halten.

Wichtig ist doch, dass die Eintönigkeit vermieden wird, die Mannigfaltigkeit und die Schönheit der Landschaft erhalten bleibt und dass Verkehrsunfälle schon im Vorfeld vermieden werden. Außerdem kann Geld in Menge eingespart werden. Weshalb dann so ein großer Aufriss. Letztendlich kann auch eine Menge Pflegeaufwand vermieden werden. Wo sind denn die vielen Ebereschensbäume geblieben, die Geld kosteten und Mitte der 90er Jahre im Königsgestell gepflanzt wurden? Dieses Beispiel könnte ich unendlich weiter fortführen. Es sollte der Natur viel mehr Gelegenheit zur eigenen Gestaltung gegeben werden. Die Gemeinde Steinhöfel mit ihren Ortsteilen hat viel Geld für die viel wichtigere Gewässerpflege ausgegeben. Der Baumschutz wurde in den letzten Jahren sowieso bürokratisch überbewertet, scheinbar hat noch keiner bemerkt, dass unsere Landschaft immer mehr mit Bäumen zuwächst. Die alte Kulturlandschaft, artenreich und schön, ist verschwunden. Ich weiß, dass einige Baumschützer aufschreien werden. Jedoch sollten ruhig die Scheuklappen von den Augen entfernt werden.

Angebracht ist die Pflanzung der feldschützenden Baumreihen an der alten Poststraße von Sieversdorf nach der Madlitzer Mühle. Welch ein Wunder, hier wurden sogar blüten- und fruchttragende Zieräpfelbäume in die Erde gebracht. Ein großes Lob für diese Landschaftsgestalter.

Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück

Und wieder schäumte das Wasser!

Das Wasser ist unser wichtigstes Nahrungsmittel. Die Pflege des Wassers sollte daher bei uns höchste Priorität besitzen. Wie sagten doch bereits die alten Griechen vor über 2000 Jahren: „Wasser ist besser als olympischer Sieg, besser als Gold.“

Als wir am 14. September, während unserer Tour NaturKultur nördlich der Bahn in Briesen, das Kersdorfer Mühlenfließ überquerten, sahen wir, dass hier das Wasser nicht die beste Qualität hatte. Schaum war zu sehen. Auch der Madlitzer Haussee hatte grünes Wasser. Der Dehmsee bei uns hat permanent grünes Wasser. Man sieht dies, wenn es in die Spree gelangt. Der Kersdorfer See ist fast zugewachsen, die Heiligen Pfühle fast immer ohne Wasser, der Steinpfehl ebenso. Die anderen Pfühle in unserer Feldmark möchte ich gar nicht erst erwähnen. Traurig!

Das Wasser unserer Flüsse versiegt im Sommer, und teilweise hat man intelligenterweise noch an viele Gräben Bäume gepflanzt, damit auch gar kein Wasser in die Spree gelangt. An den Populationen der Frösche, Kröten, Unken, Molche und der Kleinfische ist zu ersehen, wie es um unser Wasser bestellt ist. Zum Glück wird schon in einigen Gemeinden großer Wert auf die Gewässerpflege gelegt.

Unsere Umweltorgane und besonders die Umweltschützer sollten sich auch um den Zustand der Gewässer sorgen. Dass unsere Politiker hin und wieder einmal einen Baum pflanzen, ist ja schon lobenswert, doch viel wichtiger wäre es, einmal eine Sense in die Hand zu nehmen, um auch die Gewässerränder zu pflegen.

Dr. Lebrecht Jeschke von der Universität Greifswald, jetzt leider Rentner, zeigte uns Berkenbrückern vor einiger Zeit, dass auch ein Akademiker mit der Sense mähen kann.

Als ich am 22. September dieses Jahres an der Spree angelte, es war nach 16 Uhr, kam nach einiger Zeit eine große Yacht die Spree hochgefahren. Es war ein schönes Schiff, welches gegen 17 Uhr dreißig in Richtung Kersdorfer Schleuse fuhr. Ein stolzer Kapitän stand auf der Brücke und ein großes Schlauchboot mit Außenbordmotor war heckseitig angebracht. Leider hatte ich keinen Fotoapparat bei mir, um ein Bild zu machen. So schaute ich nur etwas neidisch hinter diesem Schiff hinterher. Plötzlich tanzten weiße Schaumkronen auf der Spree und ein ekelhafter Gestank kam

über das Wasser geweht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass so schlechtes Wasser aus Richtung Schleuse kam. Nach einer Viertelstunde verzog sich der Gestank und die Spree wurde wieder klar. Zum Glück hatte ich meine Angel aus dem Wasser gezogen. Hier wäre es schon einmal angebracht zu untersuchen, wo das Abwasser der großen Yachten, die bereits mit Toiletten ausgerüstet sind, verbleibt.

Otto Reutter, der große Spötter und Couplettdichter brachte früher manche nachdenkliche Sache zu Gehör. Im Couplet „Ick wunder mir über garnischt mehr,“ sang er als er in der Badewanne schlafen musste: „Der Hahn, der trippelt die ganze Nacht, das Bett wird nass, kein Mensch weiß woher, ick wunder mir über garnischt mehr.“ Zu solch einem Erlebnis mit einem Schiff hätte er bestimmt gedichtet: „Die Luft ist rein und das Wasser klar, das Schiff kommt vorbei, jetzt riecht es sogar. Wo kommt denn jetzt bloß der Dreck nur her – ick wunder mir über garnischt mehr.“

Otto Reutter lebte von 1870 bis 1931. Seine Couplets waren weltbekannt und beliebt.

Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück

NaturKultur am 14. September 2008

Mitglieder unserer Ortsgruppe beteiligten sich auch dieses Jahr im Odervorland an der Aktion NaturKultur. Noch schöner fast als das Rad-Scharmützel, ist dieser Veranstaltung ein langes Leben zu gönnen. Wir machen gerne mit. Um 09:00 Uhr setzten wir uns mit unseren Fahrrädern in Richtung Kersdorf in Bewegung. Wir wollten die Alte Poststraße benutzen, die bei den Briesenern Alte Fürstenwalder Straße genannt wird. Bis zur Brücke über die Autobahn hatten wir die schöne Schwarzdeckenstraße. Dann fing jedoch der Waldweg an und einige Male mussten wir absteigen. Hier wäre es notwendig einmal den Autograder einzusetzen, denn viele Briesener fahren hier nach Fürstenwalde oder zur Jagd. Die Holzabfuhr hat riesige Löcher im Waldweg hinterlassen. Teilweise ist jedoch mit Granulat der Weg gut in Ordnung. Wir sahen viele Fährten von Schwarz-, Rot- und Rehwild. Kersdorf ist schöner geworden, doch leider wie in vielen Orten, keine Möglichkeit ein Bier zu trinken.

Die ehemalige Gaststätte ist geschlossen. Schade!

In Briesen besuchten wir das Gemeinde- und Vereinshaus. Donnerwetter! Was hier in Briesen geschaffen wurde, hat uns total überrascht. Hier machten wir eine längere Pause. Den Herren Elgner, Franzek und Wolff ein großes Lob. Sollten andere mitgemacht haben, auch diesen unseren Dank. Besser kann kein Heimatmuseum sein. Leider fehlt so etwas bei uns in Berkenbrück. Hier lernte ich den Vater vom Revierförster Horst Hennig kennen. Mit über 90 Jahren war der alte Herr mit dem Fahrrad unterwegs und scheinbar noch sehr rüstig.

Von Briesen ging es weiter zur Madlitzer Mühle. Prima für Radfahrer, die neue Straße. Nicht sehr breit aber auch für Pkws sehr gut zu befahren. Vielleicht könnte so einmal auch das letzte Stück Radweg von der Berkenbrücker Autobahnbrücke am Dehmssee bis zur Flutkrugbrücke an der Kersdorfer Schleuse gestaltet werden. An der Mühle wurden schnell ein paar Jagdsignale geblasen, weil hier das Echo so wunderbar über den See zurückschallt. Schnell ging es weiter die uralte Poststraße entlang nach Sieversdorf. Zum Glück hatte es nicht sehr geregnet, und wir brauchten nicht absteigen. Wir kannten nämlich diesen Waldweg nach einem Regen, wo die Pfützen so breit wie der Weg waren. Hinter der Straße von Petersdorf nach Petershagen begann das Feld, und der Wind blies uns heftig ins Gesicht. Überall Sonnenblumen. Hier sah ich eine Grauhammer, eine Vogelart, die bei uns schon recht selten geworden ist. Krähen, Raben und Waschbären werden ihren Anteil daran haben. An der alten Poststraße wurden Bäume gepflanzt. Welche Überraschung: Es waren blüten- und fruchttragende Zieräpfel. Für die Insekten- und Vogelfauna äußerst wichtig. Die Pflaumbäume vor Sieversdorf dieses Jahr, leider wie an anderen Orten, ohne jeglichen Fruchtschmuck. Also mussten wir unsere mitgenommenen Äpfel verzehren. Bei der Golem GmbH konnten wir uns erst einmal setzen und in Ruhe eine Bockwurst essen. Einige kauften sich hübsche Kacheln, doch schon diese zu sehen, war interessant. Hier trafen wir die Familie Poplow aus Frankfurt und Berkenbrück (Besitzer der alten Dorfschmiede), die mit dem Auto gekommen waren.

Nach der Station Golem (Golem ist eine mittelalterliche Lehmgestalt des Rabbi Löw aus Prag) besuchten wir den Park der Familie von Stünzner. Schloss und Park wunderbar in Ord-

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

31.10.2008	Halloweenfest, OT Wilmersdorf
09.11. bis 19.11.2008	„Frieden riskieren“ – Ökumenische Friedensdekade, Evang. Jugend Kirchenkreis „An Oder und Spree“
15.11.2008	„Wandelkonzert“ zwischen Kirche und Gutssaal Sieversdorf
15.11.2008	Preisskat, OT Pillgram
15.11.2008 11:11 Uhr	Umzug des Karnevalvereins JCV Jacobsdorf
15.11.2008 19:19 Uhr	Faschingsveranstaltung Gaststätte „Zum Erbkrug“, Jacobsdorf
21.11.2008 20:00 Uhr	Kabarett „Oderhähne“, OT Pillgram
22.11.2008	14. Großes Volleyballturnier – Evangelischen Jugend – Kirchenkreis „An der Oder und Spree“

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns rechtzeitig Ihre Veranstaltungen für 2009.

nung. Doch am alten Teil des Schlosses muss noch viel Arbeit investiert werden. Friedrich von Stünzner, unser kleiner Jagdhornbläser, führte uns durch den Park.

Weiter ging es zu Kunst und Krempe. Hier wurde eine Suppe gegessen. Überall waren Bekannte getroffen worden; auch hier. Alle gaben sich große Mühe, um die Veranstaltung zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Weiter ging es nun mit Rückenwind und einem sehr guten neuen Radweg in Richtung Petersdorf. Überall drehten sich die Rotoren der Windkraftanlagen. Der Mais stand ausgezeichnet. Etwas Lehm im Boden, da wird schon das Wasser besser gehalten. Am Verein Landgalerie wurde noch ein Halt eingelegt. Alles war gut organisiert. Alles konnte man sich nicht ansehen. Doch war es ein wunderschöner Tag.

Vielen Dank allen Organisatoren.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Der Regionalstützpunkt Ostbrandenburg der Initiative Gemeinsam für Deutschland gibt bekannt!

In der Folge des 12. Bundeskongresses der ARE hat der gemeinsam betriebene Regionalstützpunkt Ostbrandenburg seine Tätigkeit aufgenommen. Damit werden Fahrtkosten und Zeitaufwand zu den öffentlichen Beratungen und Veranstaltungen für die Bürger verringert. Das Aufgabengebiet umfasst die Kreise Märkisch-Oderland, Landkreis Oder-Spree, Dahme-Spreewald und Spree-Neiße

sowie die Städte Cottbus und Frankfurt (Oder)

Vorrangig behandelt werden die Problemkreise

- Bodenreform - Unrechtsbetreuung
- Probleme Zweckverbände und Eigenbetriebe Abfallwirtschaft
- Rentenangleichungen Ost/West, Rentenberechnungen

Einladung zur nächsten Info-Veranstaltung

Termin: Samstag, dem 22.11.2008, offizieller Beginn: 15 Uhr

Ort: Die Burg Friedland (Brandenburg) an der B 168 zwischen Cottbus-Beeskow

Leitung: Heinz Anlauf, Koordinator der Initiative Gemeinsam für Deutschland (GfD)

Gesprächspartner und Berater:

Manfred Graf v. Schwerin, Bundesvorsitzender Aktionsgemeinschaft Recht u. Eigentum (ARE)

Rechtsanwältin Catharine Wildgans - Rentenbescheide, Rentenangleichung

Doris Groger / Eberhard Paul - Widerstand gegen Zweckverbände und Behörden

Karl-Homer - Neusiedler-Erben und Bodenreform-Unrechtsfälle

Norbert Krause - Probleme Waldreform und Preußenwald-Moratorium

Weitere Info und Anmeldungen: GfD Heinz Anlauf, Tel. 033609 - 281, Fax: 38951

ARE Groß Kreutz, Tel. 033207 - 54402, Fax: 54403

e-Mail: heinz.anlauf@igfd.de

• **Freundeskreis Ortschronik
Briesen (Mark)**

Liebe Leser/innen,

wieder einmal eine Begebenheit über die in der heutigen Zeit nur geschmunzelt werden kann.

In der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 10.04.1920 fanden wir folgenden Artikel (Zitat):

„Das aufgehobene Eheverbot für Lehrerinnen.

Das Unterrichtsministerium hat alle bisherigen Erlasse, wonach Lehrerinnen im Falle der Verheiratung nicht weiter beschäftigt werden dürfen, aufgehoben und angeordnet, daß fortan in die Berufsurkunden der Lehrerinnen

kein Vorbehalt mehr aufgenommen werden darf, daß im Falle ihrer Verheiratung Ihre Anstellungsfähigkeit erlischt. Lehrerinnen, deren Berufsurkunden mit diesem Vorbehalte versehen sind, dürfen nach ihrer Verheiratung auf ihren Wunsch einstweilen auftragsweise und widerruflich im öffentlichen Schuldienste weiter beschäftigt werden.“

Wann und warum dieser Erlass beschlossen wurde konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. Frauen sollten sich wahrscheinlich nur um ihren Mann, die eigenen Kinder und den Haushalt kümmern. Es soll ja heute auch noch Vertreter des männlichen Geschlechts geben, die so etwas begrüßen würden. Man stelle

sich einmal vor, dieses Eheverbot für Lehrerinnen würde heute noch Gültigkeit haben! Unsere Schulen müssten wahrscheinlich geschlossen werden! Es war damals schon eine verrückte Zeit.

Viel Spaß beim Lesen der Kopie des Originals

Übrigens hat das Gemeinde- und Vereinshaus eine sehr interessante Internetseite!

Unter www.amt-odervorland.de findet man diese Seite unter der Gemeinde Briesen.

Vielleicht schauen Sie mal rein.

M. Alter

Das aufgehobene Eheverbot für Lehrerinnen. Das Unterrichtsministerium hat alle bisherigen Erlasse, wonach Lehrerinnen im Falle der Verheiratung nicht weiter beschäftigt werden dürfen, aufgehoben und angeordnet, daß fortan in die Berufsurkunden der Lehrerinnen kein Vorbehalt mehr aufgenommen werden darf, daß im Falle ihrer Verheiratung ihre Anstellungsfähigkeit erlischt. Lehrerinnen, deren Berufsurkunden mit diesem Vorbehalte versehen sind, dürfen nach ihrer Verheiratung auf ihren Wunsch einstweilen auftragsweise und widerruflich im öffentlichen Schuldienste weiter beschäftigt werden.

Ab jetzt im Angebot

mit den schönsten Ansichten zwischen
Oder und Spree



bei uns für Sie:

der **NEUE** Kalender 2009

Schlaubetal-Druck Kühl OHG & Verlag
Mixdorfer Str. 1 · 15299 Müllrose
Tel.: 033606 - 70299 - www.druckerei-kuehl.de

Geburtstage

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister
gratulieren allen Jubilaren im Monat November verbunden mit dem
Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Helene Gattke	zum 82.
	Frau Christel Fanter	zum 74.
	Frau Elfriede Albrecht	zum 72.
	Frau Hildegard Scheibke	zum 71.
Berkenbrück:	Frau Ilse Kutschke	zum 88.
	Frau Erika Schmidt	zum 86.
	Frau Margarete Ansorge	zum 80.
	Frau Gertrud Binder	zum 77.
	Herr Günter Paul Reinhold Gärtner	zum 77.
	Herr Manfred Grabe	zum 75.
	Frau Gudrun Stork	zum 73.
	Herr Wilhelm Jotter	zum 72.
	Herr Hans-Joachim Höhne	zum 72.
	Frau Magdalene Tschenet	zum 71.
Briesen (Mark):	Herr Eberhard Sollwedel	zum 70.
	Frau Elisabeth Zabel	zum 97.
	Herr Alfred Lange	zum 89.
	Frau Irmgard Kreuzig	zum 85.
	Frau Irma Paerschke	zum 85.
	Frau Gertrud Springstubbe	zum 84.
	Herr Erwin Schindler	zum 81.
	Herr Alfred Lehmann	zum 81.
	Herr Fritz Wilke	zum 80.
	Frau Maria Schulz	zum 80.
	Frau Helga Steinkraus	zum 79.
	Frau Renate Heinrich	zum 79.
	Herr Martin Wesselow	zum 76.
	Herr Wilhelm Hauffe	zum 74.
	Frau Hannelore Kramarczyk	zum 73.
	Herr Erwin Boldt	zum 73.
	Herr Günter Tederahn	zum 72.
	Herr Reinhard Klickermann	zum 72.
	Herr Karl Schulz	zum 72.
	Frau Christel Fritsche	zum 72.
	Herr Hubert Hecke	zum 72.
	Frau Ruth Pohl	zum 71.
	Herr Horst Sommer	zum 71.
	Herr Gotthard Perschke	zum 71.
	Frau Ute Kreißl	zum 70.
	Frau Ingeburg Hellmich	zum 70.
	Herr Alfred Klamt	zum 70.
	Frau Gerda Hartwig	zum 70.
Frau Brigitte Irrling	zum 70.	
Biegen:	Herr Gerhard Vogel	zum 75.
Falkenberg:	Frau Aloisia Riedewald	zum 93.
	Frau Marianne Vogel	zum 82.
	Frau Gisela Royhe	zum 81.
	Herr Peter Wach	zum 71.
Jacobsdorf:	Frau Margarete Liberadzki	zum 82.
	Herr Hans-Dieter Wüstenberg	zum 78.
	Herr Norbert Galisch	zum 78.
	Herr Willi Noack	zum 77.
	Frau Gisela Kuhlbars	zum 74.
	Frau Gertraut Janisch	zum 73.
Petersdorf:	Herr Klaus Schäfer	zum 71.
	Herr Eduard Klamt	zum 80.
Pillgram:	Frau Johanne Wally Krienitz	zum 89.
	Frau Johanna Sodtke	zum 88.
	Frau Lotte Emma Liese	zum 87.
	Frau Hildegard Reinmann	zum 83.
	Frau Waltraut Kurtzke	zum 83.
	Frau Ingeborg Böhme	zum 81.
	Herr Walter Meissner	zum 81.
	Herr Bruno Weinberg	zum 81.
	Frau Klara Fath	zum 77.
	Herr Karl Wendt	zum 76.
	Herr Dr. Helmut Hempel	zum 76.
	Herr Waldemar Bandur	zum 76.
	Herr Helmut Bartsch	zum 72.
	Sieversdorf:	Frau Christa Bredow
Wilmsdorf:	Frau Herta Weingart	zum 87.
	Herr Georg Wydra	zum 74.

Chevrolet startet durch!

Paris. Mit zwei Welt- und zwei Europa-Premieren in den Segmenten Limousine, Familien-Van, Sportwagen und Elektroauto ist Chevrolet einer der Stars auf dem Auto Salon Paris (4. – 19. Oktober).

Welt-Premiere:

Die neue Kompaktlimousine Cruze

Im März 2009 rollt der neue Cruze zu den europäischen Händlern. Mit seinem dynamischen Auftritt, der an ein viertüriges Coupé erinnert, läutet Chevrolet eine Design-Revolution in der Kompaktklasse ein. Der Cruze interpretiert das traditionelle Styling einer Limousine völlig neu und führt die Marke Chevrolet in eine Design-Ära, deren Charakteristika sich künftig in allen Modellen mit dem goldenen „Bowtie“-Emblem wiederfinden werden. Zu den herausragenden Merkmalen zählen die markante Frontpartie, die ausgeprägte konkave Schulterlinie sowie die für Chevy typische Innenraumgestaltung mit dem „Twin Cockpit“.



Welt-Premiere: Siebensitziger MPV Orlando Show Car

Der neue Chevrolet Orlando Concept steht für maximalen Nutzwert im Segment der MPVs (Multi Purpose Vehicle) mit sieben Sitzen. Er vereint in einem Fahrzeug die Eigenschaften eines SUV mit denen eines Vans und Kombis. Seine muskulöse Erscheinung verleiht ihm den aktiven Charakter eines Crossovers – zugleich bietet das Orlando Show Car dynamische Fahreigenschaften und hervorragendes Handling, verbunden mit niedrigem Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus erleichtert seine Pkw-Bauweise den Passagieren den Zustieg. Der flexibel konzipierte Innenraum verfügt über drei Reihen an Kinossessel erinnernde Sitze sowie eines der geräumigsten Gepäckabteile bei den kompakten MPVs.



Europa-Premiere: Wiedergeburt des legendären Camaro

Mit dem brandneuen Sportcoupé Camaro feiert Chevrolet die Wiedergeburt eines Kultautos im zeitgemäßen Gewand, das jedoch eindeutig Züge des automobilen Klassikers trägt. Mit seiner kraftvollen Haltung sowie modernen Design-Elementen steht der neue Chevrolet Camaro eindeutig zu seinen Ahnen, ohne dabei bloß „retro“ zu sein. Ein mächtiger, leistungsstarker 6,2-Liter-V8-Benzinmotor mit 299 kW (400 SAE-PS) verleiht dem Sportwagen die passende Power. Dabei sorgt das „Active Fuel Management“ für sparsamen Umgang mit dem Kraftstoff.



Europa-Premiere: Serienreifer Volt mit Elektroantrieb

Mit dem serienreifen, wegweisenden E-REV Chevrolet Volt (Extended-Range Electric Vehicle = Elektro-Fahrzeug mit verlängerter Reichweite) präsentiert Chevy einen viersitzigen Fronttriebler, der ausschließlich mit elektrischer Energie angetrieben wird. Voll aufgeladen, erlauben die Lithium-Ionen-Batterien eine Reichweite von 60 Kilometern. Für längere Fahrten ist ein äußerst sparsamer Benzinmotor als Stromgenerator an Bord, um die Akkus wieder aufzuladen und so die Reichweite deutlich zu erhöhen. Das Aggregat kann auch mit dem umweltfreundlichen Kraftstoff E85 betrieben werden, einer Mischung aus 85 Prozent Ethanol und 15 Prozent Benzin. Darüber hinaus sorgt die einzigartige Aerodynamik für geringen Kraftstoffverbrauch und hervorragende Fahrleistungen. Nach Einschätzung von GM können Autofahrer, die täglich 100 Kilometer unterwegs sind, mit dem Volt rund 2.000 Liter Kraftstoff jährlich einsparen – im Vergleich zu einem konventionellen Fahrzeug ähnlicher Größe mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 7,8 Litern pro 100 Kilometer.



Autohaus Böhmer
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364-62095
15234 Frankfurt (Oder),
Georg-Richter-Straße 12,
Telefon: 0335-4007135

SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede

Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

<ul style="list-style-type: none"> • Ringe / Ketten löten • Weitenänderungen Ringe • Trauringe, Umarbeitungen • Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen von feinem Grandtschmuck • Verkauf von Gold und Silberschmuck • Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

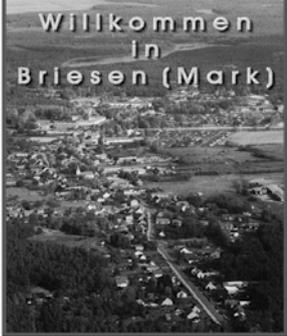
www.briesen-mark.de

→ **Gemeinde- & Vereinshaus**



**Gemeinde- & Vereinshaus
Briesen (Mark)**





Willkommen
in
Briesen (Mark)

**komplette
Heimatchronik
Briesen (Mark)**



Historischer Blick
66-Ender
Glashütte Briesen
Kersdorfer Schleuse
Schulgeschichte
Historisches Zeitungsarchiv
Heimatstube Exponate
Fotoarchiv
600 - Jahr - Feier 2003

**Wir haben für Sie eine eigene Internetseite für das
Gemeinde- & Vereinshaus Briesen (Mark)
mit umfangreicher Ortschronik erstellt.
Mit vielen 100 Seiten und zahlreichen Bildern
und Grafiken können Sie eintauchen in die
Geschichte und Gegenwart unserer Heimatgemeinde
Briesen (Mark).**

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wie viel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiteten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 4000,- bis 5600,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“. Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m² arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2008 ans Netz gehen erhalten 46,75Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom! Nach den 20 Jahren erzeugt die bezahlte Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend! Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email:info@sonnenhandwerker.de

Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
täglich von 12.00 -20.00 Uhr, Mo Ruhetag



Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

*Als die Kraft zu Ende ging,
war Erlösung Gnade.*

DANKE



für die tröstenden Worte
für Blumen und Kränze
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft und nicht zuletzt
für die herzliche Zuwendung in allen schweren Tagen.

ELISABETH SCHÖN

Insbesonderer Dank gilt allen Verwandten, Bekannten und Freunden, Herrn Pfarrer Felgner, dem Organisten Herrn Bruck, dem Pflegeheim Pillgram, dem Blumenhaus Jutta sowie dem Bestattungshaus Möse und der Gaststätte "Zur Alten Mühle".

**Im Namen aller Angehörigen
Annemarie Ziesemann und Ehemann Peter**

Briesen, im Oktober 2008

FRANK HÜBNER
RECHTSANWALT

- Bankrecht
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht

Große Müllroser Straße 67 · 15232 Frankfurt (Oder)
Telefon 03 35 / 606 94 53
www.kanzlei-24h.de

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 15.11.2008, Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Straße)

Einsatz: 8 Euro (für Fleisch und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Forsthaus an der Spree

Am 07.12.08, ab 11 Uhr findet das 4. ForstMan mit 200 m Schwimmen in der Spree, 25 km Radfahren, 5 km Laufen als Einzel- oder Teamwettkampf statt.

Auf zum Halloweenfest nach Wilmsdorf am 31.10.2008

Am 31.10.2008 veranstaltet der Dorfverein Wilmsdorf rund um den Backofen (Standort neue Feuerwehr) ab 18.00 Uhr ein lustiges Halloweenfest für große und kleine Geister. Lasst euch einfach überraschen und wer möchte kann, da der Backofen ohnehin wieder eingheizt wird, auch gern wieder seinen privaten Kuchen fürs Wochenende abbacken.

Vorsitzende B. Bredow, DV LOS Wilmsdorf Ost

CDU-Amtsverband Odervorland sagt Danke!!!

Wir möchten uns bei allen Bürgern die uns ihr Vertrauen ausgesprochen haben, ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch allen Kandidaten, Freunden und Helfern die uns unterstützt haben. Leider ist es uns noch nicht gelungen einen Politikwechsel zu erreichen. Mehr als 600 Stimmen Zuwachs in Briesen und gute Ergebnisse in Jacobsdorf und Madlitz-Wilmsdorf sind für uns aber deutliche Signale, dass wir mit unserer Auffassung von bürgernaher Kommunalpolitik, auf einem richtigen Weg sind. Wir werden daher ab sofort noch härter und inten-

siver arbeiten, um den Vorgaben und Wünsche der Bürger gerecht zu werden.

Mit den besten Wünschen
Rene Noske
CDU-Amtsverbandsvorsitzender

Zimmerei

Dachstühle • Innenausbau
Carports • Fußböden

Dachdeckerei

Harddach • Gerüstbau
Weichdach • Klempnerei

STEFAN NOACK & PER JUST

Roter Krug 4 • 15518 Berkenbrück
Tel. 033634 69123 • Fax 033634 69926
Mobil 0178 4536410

Ein Kinderspielplatz in Pillgram ist keine VISION mehr!

Frau Claudia Schmäh stellte in der Augustausgabe des Odervorland-Kurier noch die Frage nach - Vision oder Wirklichkeit?

Viele Pillgramer wurden durch den Artikel wieder auf unsere Bemühungen einen öffentlichen Spielplatz zu schaffen, aufmerksam und fragten nach, wie sie helfen und auch weiterhin spenden können. Darauf wollen wir gern antworten.

Inzwischen hat sich schon Einiges getan. Es liegt uns ein Angebot für einen Abendteuerspielplatz in rustikaler Ausführung vor. Hier sind erst einmal nur einzelne Spielplatzelemente benannt, um zu sehen welche Kosten kommen auf uns zu. Das Angebot zeigt uns, dass wir noch einiges tun müssen um den Spielplatz fertig gestalten zu können. Geplant ist, die ersten Elemente im Frühjahr 2009 aufzustellen. Neben der Beschaffung der Spielplatzelemente können uns die Väter im Frühling bei der Grundflächengestaltung tatkräftig mit Schippe und Spaten unterstützen.

Zu gegebener Zeit wird es dazu noch einen Aufruf geben.

Zusätzlich werden wir in den zwei Gaststätten unseres Ortes jeweils eine Spendenbox aufstellen und jeder der ein paar Euro oder Cent übrig hat kann sie gern dort deponieren. Es wird auch noch eine Schrottsammelaktion organisiert, auch über diesen Termin werden wir unsere Einwohner rechtzeitig informieren.

Aber jetzt kommen die wichtigsten Akteure ins Spiel, unsere Kinder, schließlich sollen sie die Nutzer des Spielplatzes werden. Es wird in naher Zukunft eine Umfrage unter den Kindern geben, in der sie ihre Vorstellungen für die Ausstattung und die Beschaffenheit des Spielplatzes einbringen können. In Auswertung der Befragung wird ein Arbeitsplan erstellt und die notwendigen Schritte auf den Weg gebracht. Wir rechnen ganz fest mit Ihrer Unterstützung um aus einer Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung, rufen Sie uns an, oder viel besser, sprechen Sie mit uns und sind Sie aktiv mit dabei.

Im Auftrag des Ortsbeirat Pillgram
Holger Schulz

Ortsbeirat Petersdorf neu gewählt

Der Ortsbeirat des OT Petersdorf der Gemeinde Jacobsdorf stellt sich vor.

In den Ortsbeirat gewählt waren/wurden:

Klaus Bellach, Thomas Kahl und Horst Linke.

In der konstituierenden Sitzung wurden folgende Personalien gewählt:

Ortsbürgermeister > Thomas Kahl

stv. Ortsbürgermeister > K. Bellach
Schrift-/Protokollführer > H. Linke
Natürlich werden wir alle drei uns für Sie
und vorrangig den OT Petersdorf einsetzen
und hoffen auf weitere Unterstützung.
Sie erreichen uns unter den bekannten
Rufnummern oder kontaktieren
uns persönlich zum Beispiel gleich am
Di, 04.11.08 ab 19.00 Uhr im Vereins-
/Gemeinderaum in der Sieversdorfer
Str. 3 zur ersten Ortsbeiratssitzung. Wir
freuen uns auf Sie, Ihre Reaktionen,
Wünsche und Vorschläge. Denn denken
Sie daran Politik wird zuerst
immer ganz „unten“ gemacht!
P.S.: Nebenbei sind wir ab sofort auch per
e-mail unter OrtsbeiratPet@aol.com jeder-
zeit erreichbar.

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**
Die Januar-Ausgabe erscheint
noch vor Weihnachten!

12. November 08
@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel
die später im Amt Odervorland eingehen,
nicht mehr für dieses Amtsblatt berück-
sichtigt werden können. Artikel für den
Odervorland-Kurier können direkt an
kurier@amt-odervorland.de
gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland
erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsver-
waltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus,
und wird an Haushalte des Amtsgebietes
kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen
und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine
Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Wir drucken auch für Ihre Hochzeit, Silberhochzeit,
Jubiläum..... Einladungskarten, Danksagungskarten....

SCHLAUBETAL  DRUCK

Kühl OHG

15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1 · Tel. 033606 - 70299

Durchgehend, warme, bürgerliche Küche

Jeden Freitag - frischer Räucherfisch

14.11.08, ab 18 Uhr Herrenabend

21.11.08, ab 18 Uhr Frauenabend

22.11.08, ab 17 Uhr Skatabend, Einsatz 10 € mit Imbiss - jeder gewinnt einen Preis

28.11.08, ab 16 Uhr Kinder ab 10 Jahren kochen für ihre Eltern

30.11.08 - 1. Advent, ab 14.30 Uhr wir laden ein zu Plätzchen und Kuchen

ab sofort Partyservice · täglich warme Küche außer Haus

Gutshof Biegen "Zur süßen Last"

Dorfstraße 6 · 15518 Briesen/OT Biegen · Tel.: 03 36 08 - 4 91 42



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

**Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

3 verschiedene
Ausbauvarianten
- Selbstbauhaus
- Ausbaupaket
- Schlüsselfertig

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmererei-fechner.de



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und
Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de



EIN GUTSCHEIN FÜR DREI MESSEN*



A aktiv+gesund

4. MESSE FÜR FITNESS, WELLNESS UND GESUNDHEIT



www.messe-gesund.de



W WEIHNACHTEN

4. DEUTSCH-POLNISCHE WEIHNACHTSMESSE



www.messe-weihnachten.de



F FOOD&TASTE

3. MESSE ZUM PROBIEREN UND GENIEßEN



www.messe-food.de

MESSEGELEND
FRANKFURT (ODER)

TÄGLICH: 10 – 18 UHR
INFOS: (0335) 40 10 300

21. – 23.11.2008

*Dieser Gutschein berechtigt zum einmaligen Sondereintrittspreis von **3,00 EUR** pro Person (statt 4,50 EUR/ermäßigt 3,50 EUR) gegen Vorlage an den Tageskassen.

Chevrolet Herbst-Spezial

Autogas-Anlage gratis für alle Aktionsmodelle!



Der City-Flitzer
Chevrolet Matiz

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 8.790,-*2



Der praktische Kleinwagen
Chevrolet Aveo 5-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 10.990,-*2



Der sportliche Kleinwagen
Chevrolet Aveo 3-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 9.990,-*2



Die elegante Limousine
Chevrolet Aveo 4-Türer

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 12.890,-*2



*2= Zzgl. 550,- Euro Überführungskosten

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35



DAIHATSU
MADE IN JAPAN

Sechsmal einmalig sparsam!

Der Trevis: ab 9.190 €

Der Cuore: ab 9.190 €

Der Terios: ab 14.990 €

Der Materia: ab 14.990 €

Der Sirion: ab 9.990 €

Der Copen: ab 17.990 €

Gerade bei steigenden Kraftstoffpreisen sind die kompakten Modelle von DAIHATSU so gut wie sechs Richtige. Sie zeichnen sich durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich selbst auf einer Probefahrt vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

ADACmotorwelt Platz 1 bei der Frage:
„Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit dem Spritverbrauch?“

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig), gemäß Messverfahren RL 80/1268/EWG, Trevis: innerorts 7,3-6,0; außerorts 5,1-4,1; kombiniert 5,9-4,8; CO₂-Emission: kombiniert 140-114 g/km. Cuore: innerorts 6,5-5,5; außerorts 4,8-3,8; kombiniert 5,5-4,4; CO₂-Emission: kombiniert 129-104 g/km. Terios: innerorts 10,7-9,2; außerorts 7,1-6,5; kombiniert 8,5-7,5; CO₂-Emission: kombiniert 201-176 g/km. Materia: innerorts 9,5-8,2; außerorts 6,3-5,7; kombiniert 7,5-6,6; CO₂-Emission: kombiniert 176-156 g/km. Sirion: innerorts 9,0-6,1; außerorts 5,5-4,4; kombiniert 6,8-5,0; CO₂-Emission: kombiniert 159-118 g/km. Copen: innerorts 7,7; außerorts 5,0; kombiniert 6,0; CO₂-Emission: kombiniert 140 g/km. *ADAC-Kundenzufriedenheitsstudie, ADACmotorwelt 11/2007. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne:

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35